

GEMEINDE INFORMATION

Amtliche Mitteilung · Ausgabe August 2017 · Nr. 64

SÖLDEN
OBERGURGL
VENT

Zugestellt durch österr. Post





Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Wenn auf dem Titelbild die Kanoniere unserer Schützenkompanie, zwei legendäre Figuren, abgebildet sind, dann deswegen, weil in den vergangenen Wochen unsere Schützen zweimal im Schaufenster standen. Im Juni wurde der neue Schießstand der Schützengilde Sölden im Gewerbegebiet eröffnet und am 23. Juli fand das diesjährige Bataillonsfest der Ötztaler Schützenkompanien in Sölden statt. In beiden Fällen Grund genug, entsprechend zu feiern. Im Blattinneren gibt es Darstellungen dazu.

Erinnert wird mit einigen Bildern auch an das Hochwasser vom August 1987. Die Zeitzeugen wissen um die dramatischen Stunden in der Nacht vom 24. zum 25. August, um die gewaltigen Sachschäden und um den unglaublichen Zusammenhalt beim Bewältigen und Beseitigen der Hochwasserspuren. Und über allem lag noch die Tragödie, dass im Ötztal 13 Todesopfer zu verzeichnen waren.

Ein Zukunftsthema ist die Ortskernentwicklung und die dazu notwendige Ortsumfahrung. Hier bin ich zwischenzeitlich deutlich optimistischer als noch zu Beginn des heurigen Jahres. Das liegt zunächst einmal daran, dass sich alle technischen Herausforderungen im Bereich der neuen

Ost-Trasse als gut beherrschbar herausgestellt haben. Zumindest ebenso wichtig scheint mir aber, dass wir nun in der Projektentwicklung einen sehr konstruktiven Weg der Zusammenarbeit gefunden haben. Ein kleines fünfköpfiges Projektteam treibt die Planungen gemeinsam mit den involvierten Experten und in Abstimmung mit dem Land Tirol voran, und die Zwischenergebnisse werden von Zeit zu Zeit der Steuerungsgruppe vorgelegt, die sich aus den wichtigen Entscheidungsträgern der Gemeinde, des Ötztal Tourismus und der Inneröztaler Bergbahngesellschaften zusammensetzt.

Ein Kernthema, mit dem wir seit dem Vorliegen einer Machbarkeitsstudie bereits sehr weit gekommen sind, ist die Frage, wie sich das Mitteportal der beiden Tunnelspannen mit der neuen Freizeitarena sinnvoll unter einen Hut bringen lässt. Der erste Lösungsvorschlag hat unter anderem deshalb großen Anklang gefunden, weil er das Ortszentrum bis zur neuen Freizeitarena ausdehnt und ein möglicher Vorplatz zur Freizeitarena tolle Möglichkeiten für Indoor- und Outdoorveranstaltungen bietet.

Am 1. August hat die 15-köpfige Steuerungsgruppe den vorliegenden Planungsstand einstimmig abgesegnet und den Auftrag für die Detailplanungen sowie die notwendigen Verhandlungen erteilt. Bei allem Optimismus über das bisher Erreichte darf selbstverständlich nicht übersehen werden, dass noch große Brocken aus dem Weg zu räumen sein werden. So vor allem die Verhandlungen mit den betroffenen Grundbesitzern, die Frage der Finanzierung oder die Änderung der Ruhegebietsgrenzen, die leider auch für den Tunnelbau unumgänglich ist.

In den nächsten Monaten werden wir uns intensiv diesen Themen widmen und den Entwicklungsprozess selbstverständlich mit umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit begleiten. Voraussichtlich am Montag, den 23. Oktober 2017, ist eine „Infomesse“ in der Freizeitarena geplant, bei der sich die Bevölkerung von Sölden nicht nur umfassend informieren, sondern sich auch selbst in den Planungsprozess einbringen kann.

In der Dezemberausgabe der Gemeindezeitung werden wir diesem Projekt einen Schwerpunkt widmen.

Ich kann nicht oft genug betonen, dass wir – völlig unabhängig von der Trassenvariante – nach wie vor dasselbe Ziel vor Augen haben, mit dem wir vor nunmehr 10 Jahren in das Projekt gestartet sind. Nämlich das Zentrum unserer Gemeinde sowohl für Einheimische als auch für Gäste auf ein Qualitätslevel anzuheben, auf dem wir uns mit den Toporten unseres Landes messen können. Die finanzielle Dimension dieses Projekts wird zweifellos enormer gemeinsamer Anstrengungen bedürfen. Doch der „Return on Investment“, wie es in der etwas geschwollenen Wirtschaftssprache heißt, wird den hohen Mitteleinsatz über bessere Preise und höhere Auslastung im Tourismus um ein Mehrfaches wettmachen und sollte unsere Wettbewerbsposition für die Zukunft nachhaltig absichern, meint euer

Ernst Schöpf

Die Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle der Gemeinderatssitzungen in der Gemeindezeitung erfolgt nicht mehr. Durch behördliche Vorgaben sind die Texte bei Umwidmungen und Bebauungsplänen, die einen großen Teil der Protokolle ausmachen, fast nicht mehr lesbar. Die Protokolle werden auf der Homepage der Gemeinde Sölden (<http://soelden.tirol.gv.at>) veröffentlicht. Für Interessierte besteht auch die Möglichkeit, während der Amtsstunden in die Gemeinderatsprotokolle einzusehen.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Sölden
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf, 6450 Sölden,
Gemeindestraße 1
Gesamtherstellung: Druckerei Pircher GmbH,
6430 Ötztal-Bhf, Olympstr. 3, www.pircherdruck.at
Titelbild: Klotz Martin



50 Jahre PTS Ötztal – ein halbes Jahrhundert schulische und praktische Berufsvorbereitung für Jugendliche im Ötztal



Gruppenbild mit ABU Ahmad

Die passende Berufswahl ist heute schwieriger denn je. Das Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten bietet für die vielfältigen Interessen und Begabungen von Pflichtschulabgängern entsprechende Lehrberufe an. Seit 50 Jahren bereiten die Polytechnischen Schulen ihre Schülerinnen und Schüler in einem Schuljahr auf die Erfordernisse des Berufslebens vor. Lehrpläne werden ständig an die Anforderungen der Ausbildungsbetriebe und der entsprechenden Berufsschulen angepasst. Neuerungen stehen auch mit dem PTS-Modell 2020 ins Haus. Es wird noch mehr Wert auf berufliche Orientierungsmöglichkeiten in Form von Praktika innerhalb und außerhalb der Schule gelegt. Leider haben viele NMS gerade bei den praktischen Fächern kräftig die Stunden gekürzt, um vermehrt wissenschaftliche

beitemangel ist, wie die Schüler der PTS bei Betriebsbesichtigungen quer durch alle Branchen vor Ort direkt von den Verantwortlichen erfahren durften, ein großes Problem. Werbung durch die PTS genügt lange nicht mehr, auch die Betriebe sind massiv gefordert.

Ein Schuljahr in der PTS Ötztal bietet nicht nur Vertiefung der Allgemeinbildung und Vermittlung grundlegender Kenntnisse in den Fachbereichen Handel/Büro, Dienstleistungen, Tourismus, Holz/Bau und Me-

fächer anzubieten. Das Erproben handwerklicher Fähigkeiten findet somit immer später statt, wenn nicht überhaupt nur mehr eine weitere Schulausbildung gewählt wird. Der Fachar-

beit/elektro. Die Teilnahme an PTS-Wettbewerben stärkt das Selbstvertrauen bezüglich neu erworbenen Wissen und Können und bestätigt vor allem, die Erkenntnis, dass man auf dem richtigen Ausbildungsweg ist. Soziales Lernen wurde in der PTS Ötztal durch das Kennenlernen des Flüchtlings ABU Ahmad aus dem Sudan bewusst durchgeführt. Als Englischprofessor an einer Universität in Darfur sah er sich gezwungen sein Heimatland zu verlassen. Er ist vor dem Krieg im Südsudan und persönlichen Repressalien geflohen. In einigen Englischstunden mit Ahmad lernten die Schüler nicht nur den Flüchtling persönlich näher kennen, sondern verstanden auch, warum der Kampf für die Menschenrechte, ob in englischer oder deutscher Sprache für alle Menschen so wichtig ist.

Text: Ursula Scheiber



Landesgericht Innsbruck



Polyfußballcup



Tourismuswettbewerb

Informationen der Neuen Mittelschule Sölden



Foto: Nösig

Wichtige Termine:

Schulbeginn ist am Montag, 4. September um 7.35 Uhr mit Einweisung in die Klassen, Unterricht bis 9.25 Uhr, Hausschuhe und Schreibsachen sind mitzubringen. Die Wiederholungsprüfungen werden am Montag ab 9.30 Uhr abgehalten.

Am Dienstag feiern wir um 7.45 den Schuleröffnungsgottesdienst mit den Schülerinnen und Schülern der Neuen Mittelschule.

Ab Mittwoch bis Freitag findet von 7.35 bis 12.10 Unterricht laut provisorischem Plan statt.

• Beschluss des Schulforums zur Schulautonomie:

Die Frühjahrsferien dauern vom Donnerstag 10. Mai bis Dienstag 22. Mai 2018

Schulautonom freie Tage: Freitag 11. Mai und Freitag 1. Juni 2018 wurden vom Landesschulrat als fixe Termine vorgegeben.

Als dritte und vierte schulautonom freie Tage wurden Freitag 3. November 2017 sowie Freitag der 2. Juli 2018 genehmigt.

- Für das Schuljahr 2017/18 sind 116 Schüler/innen angemeldet, das sind um 10 weniger als im abgelaufenen Schuljahr, 24 Schülerinnen und Schüler aus den Volksschulen beginnen ihre Ausbildung neu bei uns. Klassenvorstand in der ersten Klasse ist OLadNMS Giacomelli Jakob.

• Erweiterung der Beurteilung in der dritten und vierten Klasse „Neue Mittelschule“

Für die Schüler/innen der dritten und vierten Klassen kommt die Unterscheidung in der Beurteilung in den Fächern Deutsch, Fremdsprache und Mathematik nach *vertiefter* und *grundlegender Allgemeinbildung*. Zuerst wird versucht eine Beurtei-

lung nach der vertieften Allgemeinbildung (Lehrplan des Gymnasiums) vorzunehmen. Sollte dabei eine negative Note zustande kommen, wird nach der grundlegenden Allgemeinbildung beurteilt. Grundsätzlich gilt folgende Notenskala:

Vertiefte	Grundlegende
Allgemeinbildung	Allgemeinbildung
Sehr gut	
Gut	
Befriedigend	
Genügend	
Nicht genügend	→ Befriedigend
	Genügend
	Nicht genügend

Die Schüler/innen werden dabei nicht wie in der HS üblich eingestuft, sondern können jedes Mal je nach Leistung nach vertiefter oder grundlegender Allgemeinbildung beurteilt werden. Im Zeugnis steht der Vermerk, ob nach grundlegender oder



vertiefter Allgemeinbildung beurteilt wird. Für die Übertrittsregelung in eine höhere Schule gilt: Sind die Fächer D, E und M nach vertiefter Allgemeinbildung beurteilt, wird keine Aufnahmeprüfung benötigt.

• Änderungen im Lehrkörper

Das Lehrerehepaar Christine und David Petter konsumiert ein Sabbatical (Auszeit für ein Jahr) und BEd Kammerlander Rebecca geht in Karenzurlaub. Die Abgänge werden durch BEd Anja Gufler und BEd Isabella Gritsch ersetzt. Die restlichen Stunden fallen dem Rückgang der Schülerzahlen und den damit verbundenen Wegfall einer Schulklasse zum Opfer.

Die Religionslehrerin Sabrina Spielmann wurde an eine andere Schule versetzt. Ihr Abgang wird durch BEd Seethaler Madeleine kompensiert. Ebenso verlässt uns der Religionslehrer Markus Thurner.

Pensionierung von Schulrat Siegfried Santer

Ende des Monats August erreicht unser Kollege Siegfried Santer das Pensionsalter. Unser Sigggi begann seine pädagogische Tätigkeit nach erfolgreichem Studium im Schuljahr 1979/80 an der Hauptschule in Längenfeld. Er wechselte im Schuljahr 1981/82 an die Hauptschule Sölden und war bis heuer immer an dieser Schule tätig. Er war bei den Kindern beliebt, aber noch mehr bei seinen Kolleginnen und Kollegen, die er in den vielen Jahren seines Lehrerlebens kennen lernen durfte. Mit Sigggi geht ein Pädagoge in den Ruhestand, der viele wichtige Arbeiten für die Schule verrichtete: So war er unter anderem Koordinator der Englischlehrer und Kustos für die Werkraumeinrichtung. Sigggi war erfolgreicher Betreuer der Schülerligamannschaft, mit der er es sogar bis ins Landesfinale schaffte. Seine Affinität mit allen erdenklichen Sportarten versuchte er auch den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Uns bleibt, Sigggi für sein Wirken zum Wohle der Söldler Jugend und seine gute Zusammenarbeit im Kollegium zu danken, für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem noch eine lange Gesundheit zu wünschen.

• Vor den Vorhang gehört:

Die Schulerfolge unserer Schüler/innen im abgelaufenen Schuljahr können sich wieder sehen lassen. Es gab zwei Schü-

ler/innen (Prantl Sarah 4b, Alois Scheiber 1a) mit alles „Einsern“, auch sonst hatten insgesamt 30 Schüler/innen einen „ausgezeichneten Erfolg“ und 30 Schüler/innen einen „guten Erfolg“. Dazu gratuliere ich besonders. Das sind knapp 48 Prozent aller Schüler/innen!

Highlights im vergangenen Schuljahr:

Gelungene Besuche außerschulischer Experten waren die Lawinenkunde durch die Alpinpolizisten und die Information über das Jugendschutzgesetz durch einen Polizeibeamten. Im Rahmen der Berufsvorbereitung wurden mit den Schüler/innen die Berufssafari am WIFI und die Berufs- und Studienmesse BEST in Innsbruck besucht und mehrere Betriebsbesichtigungen vorgenommen (Fa. Thöni und Fa. Leitner in Telfs, sowie Betriebe im Gewerbegebiet Sölden und Längenfeld – Bruggen und ein spannender und interessanter Tag bei den Bergbahnen Sölden). Die berufspraktischen Tage wurden ebenso abgehalten. Eine Mitarbeiterin des AMS Imst informierte die Schüler/innen vor Ort über die Situation am regionalen Arbeitsmarkt und die Möglichkeit, individuelle Neigungen und Begabungen für das Berufsleben auszuloten.

Weiteres wurden folgende Schulveranstaltungen durchgeführt: Projekttag Südtirol mit den ersten Klassen, Teilnahme am X-day in Kühtai und Wintersportwoche mit den zweiten und dritten Klassen, Sprachaufenthalt in England mit 23 Schüler/innen der dritten Klassen, Wien-Woche mit den 4. Klassen, Exkursion der Firmlinge mit Besichtigung des Innsbrucker Doms und der Kirche in Scharnitz sowie der Friedensglocke, Teilnahme am Fest der Stimmen in Imst und Vorsingen und Vorspielen für die Bewohner im Altenwohnheim vor Weihnachten mit den „Crazy Tones“ (Schulchor und Band), Leseprojekt mit der NMS Umhausen ...

Ein besonderer Dank gilt wie immer unserem Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf, dem Schulreferenten Stefan Brugger und allen Verantwortlichen in der Gemeinde. Sie sorgen für die Bereitstellung der finanziellen Mittel, dass das Schulgebäude in gutem Zustand bleibt und die Ausstattung den neuesten Erfordernissen entspricht. So wurden Maßnahmen für die drahtlose Anbindung ans Internet im gesamten Schulgebäude durchgeführt und neue i-Pads in Klassenstärke angeschaffen. Ein Dank gilt auch *allen Bergbahnen in der Gemeinde*, die uns bei

Wander- und Sporttagen, beim Sportunterricht sowie bei den Wintersportwochen stets gratis befördern, besonders auch bei *Alban Scheiber Jun.* Er ermöglicht uns neben der Benützung der Rodelbahn auch immer wieder die mautfreie Befahrung der Timmelsjochstraße mit Schülergruppen und hat unsere Kinder im Rahmen des Leseprojektes wohlwollend im Top Mountain Crosspoint aufgenommen und kostenlos bewirtet. Auch im Hochseilgarten in Sautens, im Ötzidorf und im Ice Q wurden die Schüler/innen freundlich empfangen. Vom Öztal Tourismus und Öztal-TV wurden wir dankenswerter Weise auch unterstützt. Ein großer Dank gilt ebenso der *Schischule Sölden-Hochsölden* unter der Leitung von Gotthard Gstrein und der *Schischule Ötztal Sölden* mit ihrem Leiter Urban Gstrein für die kostenlose Bereitstellung von Schilchlehrern. Mit der *Bergrettung Sölden* haben wir mit den Viertklässlern die jährliche Lawinenübung in bewährter Art zum 22. Mal durchgeführt. Die Schüler konnten den Rettungshubschrauber mit seinen Einrichtungen sowie weitere Bergegeräte bestaunen. Anschließend ereiferten sie sich beim Sondieren und bei der Vermissten-suche mit den VS-Geräten. Ein weiterer Dank gilt der PI Sölden, die die 4. Klassen vor Winterbeginn auf alpine Gefahren beim Wintersport und die notwendige Ausrüstung für das Befahren des ungesicherten Schiraumes in Form einer Schulung nachdrücklich hingewiesen hat. Wir bitten, diese Gepflogenheiten weiterhin beizubehalten. Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle auch unseren *Schulsponsor RAIBA Sölden*, der seit vielen Jahren unser treuer Unterstützer in Finanzangelegenheiten, der Bereitstellung von Mitteilungsheften, Jahresplanern für die Klassen, Preislieferant für den Zeichnungswettbewerb und Finanzier beim Börse Spiel ist und zudem noch für alle Schüler/innen eine Gruppenunfallversicherung bereitstellt. Die Raiba hat auch die Fahrt zur Berufs- und Studienmesse BEST nach Innsbruck für die vierten Klassen bezahlt. Ein großer Dank dafür an die Geschäftsleitung! Meinen letzten Dank spreche ich noch dem Land Tirol aus, das uns bei der Innsbruck-Aktion und bei der Südtirol-Aktion finanziell in erwähnenswerter Weise unterstützt.

Zum Schluss wünsche ich allen noch erholsame Ferientage, damit wir das kommende Schuljahr gestärkt und voller Elan in Angriff nehmen können.

Erhard Schöpf, Direktor

Schulbeginn an den Volksschulen



Foto: Nösig

Volksschule Sölden

Schulbeginn: Montag, 4. September 2017

07.35 Uhr: Gemeinsamer Treffpunkt in der Schule für Schüler und Schülerinnen der 2.-4. Schulstufe

Die Kinder der 1. Schulstufe können mit ihren Eltern direkt zum Gottesdienst kommen. 07.45 Uhr: Eröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche

Anschließend: Aula der Volksschule – Einweisung in die Klassen

Am ersten Schultag brauchen die Kinder noch keine Schultaschen, dafür Hausschuhe mitnehmen.

Unterrichtszeiten für die erste Schulwoche:

Montag, 04.09.17	07:35 bis 09.00 Uhr
Dienstag, 05.09.17	07:35 bis 10.15 Uhr
Mittwoch, 06.09.17	07:35 bis 11.15 Uhr
Donnerstag, 07.09.17	07:35 bis 11:15 Uhr
Freitag, 08.09.17	07:35 bis 11.15 Uhr

(Änderungen vorbehalten)

Die Busfahrzeiten werden den Schülern/innen rechtzeitig bekannt gegeben bzw. auf der Homepage online sein.

Die Ausweise für die Schülerfreifahrten erhalten die Schüler/innen zu Schulbeginn. Im Schuljahr 2017/18 werden auch unsere Projekte Ski, Schwimmen und Schultennis weitergeführt. Einteilungen sowie Termine folgen zu Schulbeginn und werden auf der Homepage veröffentlicht.

Der Schwerpunkt SQA (Schulqualität – Allgemeinbildung) wird mit dem Thema Schwerpunkt Lesen fortgesetzt und um den Schwerpunkt Legasthenie erweitert.

Aktuelle Informationen, Termine, die Ferienordnung für das Schuljahr 2017/18, Schulautonome Tage, usw. stehen auf unserer Homepage www.vs-soelden.tsn.at

Auf einen guten Start freuen sich die Lehrerinnen und Lehrer der VS Sölden und Direktor Thomas Strigl.



Foto: Nösig

Volksschule Vent

Schulbeginn: Montag, 4. September 2017 um 08.00 Uhr

Im Schuljahr 2017/18 besuchen 4 Schülerinnen und Schüler (drei verschiedene Schulstufen) die VS Vent. Hannah, Nadine, Larissa und Marco werden zusammen in einer Klasse von Karin Petter unterrichtet.

Wichtige Termine und die Ferienordnung werden zu Schulbeginn bekannt gegeben.

Volksschule Gurgl

Montag, 04. September 2017 – 08.00 Uhr

Im Schuljahr 2017/2018 werden 14 Kinder an der VS Gurgl unterrichtet, ab November werden es voraussichtlich 16 Kinder sein. Davon besuchen Adrian, Sebastian, Matteo und Josef die erste Stufe, Laura, Anna-Lena, Gino, Serafin und Romy die zweite Stufe, Nena die dritte Stufe und Valentina, Philipp, Pius und Lorenz die vierte Stufe.

Julia Reheis unterrichtet die Kinder der ersten und zweiten Stufe in Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Zeichnen. Die Kinder aller Stufen unterrichtet Julia in Werken und Turnen und die Kinder der dritten und vierten Stufe werden von Julia in Englisch unterrichtet.

Silvia Ennemoser unterrichtet die Kinder der dritten und vierten Stufe in Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Zeichnen. Die Kinder aller Stufen werden von Silvia in Musik und Religion unterrichtet. Während der Wintersaison (November bis April) gehen die Kinder der VS Gurgl am Donnerstagnachmittag mit Silvia Ski fahren. (Unverbindliche Übung Bewegung und Sport Schulschifahren).



Foto: Nösig

Schüleranzahl und Klasseneinteilung

Klasse	Schülerzahl	Klassenlehrer/in	Anmerkung
1	22	VOLin Margarethe Reinstadler	2. Stock
2	14	VD Thomas Strigl	2. Stock
3	14	VOLin Natalie Lorenzi	1. Stock
4a	15	VOLin Marion Mayer	1. Stock
4b	13	VL Martin Schöpf	1. Stock
Gesamt	78		



15. Oktober 2017

Nationalratswahl und Olympia-Volksbefragung

Am Wahlsonntag können Sie gleichzeitig mit der Nationalratswahl Ihr Votum für die Olympiabewerbung Tirols abgeben.

WAHLZEITEN der Gemeinde Sölden

Eine Information zu Ihrem persönlichen Wahllokal erhalten Sie rechtzeitig per Post von der Gemeinde Sölden. Bitte nehmen Sie diese Wählerinformation (Wählerverständigungskarte) am Wahltag mit in Ihr Wahllokal.

Bitte beachten Sie, dass die Gemeinde verpflichtet ist, die Nationalratswahl und die Volksbefragung getrennt voneinander abzuwickeln.

D. h. für Ihre Stimmabgabe müssen Sie zwei getrennte Wahllokale aufsuchen. Wie erwähnt, erhalten Sie die Infos über Ihre persönlichen Wahllokale durch Ihre Wählerverständigungskarte.



Bezeichnung	Adresse	Verbotzone	Zeiten
Gemeindeamt Sölden Sitzungszimmer	6450 Gemeinestraße 1	30 m	07.00–15.00 Uhr
Schulgebäude Heiligkreuz	6450 Venterstraße 19	30 m	07.00–12.00 Uhr
Schule Vent	6458 Marzellweg 6	30 m	07.00–12.00 Uhr
Piccard-Saal Obergurgl	6456 Gurglerstraße 118	30 m	07.00–12.00 Uhr

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, können Sie sich im Gemeindeamt eine Wahlkarte für die Nationalratswahl, sowie eine Stimmkarte für die Volksbefragung ausstellen lassen.

Für Fragen zur Nationalratswahl und zur Volksbefragung stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Kilian Klotz 05254-2225-11
gemeindepolizei@soelden.tirol.gv.at

Franz Scheiber 05254-2225-13
amtsleiter@soelden.tirol.gv.at

WAHLKARTEN

Die Ausstellung Ihrer Wahlkarte können Sie im Gemeindeamt Sölden oder online unter: WWW.WAHLKARTENANTRAG.AT beantragen.

Den Bund fürs Leben schlossen von Dezember 2016 bis Juni 2017 folgende Brautpaare:



Herzlichen Glückwunsch!



Biedermann Franziska und Taubert Tilo aus Freiberg (D) Trauung am 22. Dezember 2016 Hohe Mut Obergurgl



Werschner Xenia Anna und Raabe Alexander aus Frankenberg (D) Trauung am 09. Dezember 2016 Hohe Mut Obergurgl



Scholze Tina und Rogge Philipp aus Hohe Börde (D) Trauung am 16. Dezember 2016 Hohe Mut Obergurgl



Danes Sarah Lesley und Stagg Nicholas Simon aus London (GBR) Trauung am 22. Dezember 2016 Hohe Mut Obergurgl (Foto: Lohmann Stefanie)



Rogowski Bettina Angelique und Husner Michael Klaus aus Berlin Pankow (D) Trauung am 13. Dezember 2016 Hohe Mut Obergurgl



Grob Sandra Yvonne und Ambruch Philipp Alexander aus München (D) Trauung am 16. Dezember 2016 Hohe Mut Obergurgl



Gdaniec Julia Alexandra und Tacke Helmut aus Essen (D) Trauung am 03. Jänner 2017 Staudesamt Sölden



Schade Levke und Krause Dennis aus London (GBR) Trauung am 13. Jänner 2017 Standesamt Sölden (Foto: Nösig Isidor)



Kasper Jennifer Daniela Birgit und Schöpe Jan-Philipp aus Spenge (D) Trauung am 26. Jänner 2017 Sölden (Foto: Fiegl Stefanie)



Reinstadler Jeannine Filomena und Darwell Matthew Joseph aus Sölden (A) Trauung am 10. Feber 2017 Standesamt Sölden (Foto: Kuen Heidi)



van der Graaf Esther und van Driel Leendert Johannes Krijn aus Ouddorp (NL) Trauung am 13. Jänner 2017 Hohe Mut Obergurgl (Foto: Fiegl Stefanie)



Meyer Luise Franziska und Stricker Marius Klaus aus Dresden (D) Trauung am 02. Feber 2017 Hohe Mut Obergurgl (Foto: Lohmann Alexander Maria)



Hanbauer Doris Christiane Mag.rer.soc.oec. und Egelkraut Thomas Alfred Otto aus Bad Ischl (A) Trauung am 13. Feber 2017 Hohe Mut Obergurgl (Foto: Lohmann Stefanie)



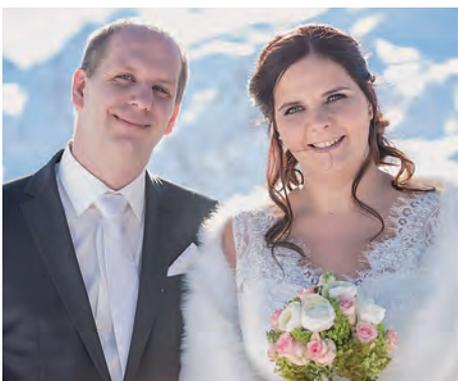
Dr. Hesters Katrin Anneliese und Dr. Jansen Christian aus Neukirchen-Vluyn (D) Trauung am 19. Jänner 2017 Hohe Mut Obergurgl



Pütz Sarah und Ruby Dirk aus Lüdenscheid (D) Trauung am 03. Feber 2017 Hohe Mut Obergurgl



Platükyté Monika und Vileniskis Paulius aus Kaunas (Lt) Trauung am 13. Feber 2017 IceQ Sölden



MSc Eller Franziska Maria Antonia und BöB Robin Heinz aus Roppen/Imst (A) Trauung am 20. Jänner 2017 Hohe Mut Obergurgl (Foto: Die Lichtbildnerie)



Hancock Lynda Anne und Chun Conrad Matthew aus Bodmin (GBR) Trauung am 08. Feber 2017 Hohe Mut Obergurgl



Kornelsen Christine und Tack Markus aus Paderborn (D) Trauung am 14. Feber 2017 Hohe Mut Obergurgl (Foto: Lohmann Stefanie)



Meinelt Michaela und Ball Tom James aus Groß-Gerau (D) Beaconsfield (GBR) Trauung am 24. Feber 2017 Hohe Mut Obergurgl (Foto: Lohmann Alexander Maria)



Peik Petra und Schubert Heiko aus Berlin Pan-kow (D) Trauung am 10. März 2017 Hohe Mut Obergurgl (Foto: Lohmann Stefanie)



Skara Kirsten Sabine und Schulze Roy Otto aus Werther (D) Trauung am 12. April 2017 Standesamt Sölden



Vedder Aileen Edeltraud und Nett Stefan Philipp aus Essen (D) Trauung am 27. Feber 2017 Hohe Mut Obergurgl



Staszewski Karoline Jadwiga und Kryszka Michael Johann aus Mettenheim (D) Trauung am 14. März 2017 Hohe Mut Obergurgl (Foto: Lohmann Stefanie)



Kerber Manuela Antonia und Fuchs Lars aus Burgbrohl (D) Trauung am 13. April 2017 Hohe Mut Obergurgl (Foto: Lohmann Stefanie)



Reichart Katja und Gromer Rolf Alexander aus Rohrbach (D) Trauung am 03. März 2017 Hohe Mut Obergurgl (Foto: Lohmann Stefanie)



Schicker Andrea und Pauli Torsten Oliver aus Waldsolms (D) Trauung am 23. März 2017 Standesamt Sölden



Böcker Christina Brigitte und Niehus Daniel aus München (D) Trauung am 20. April 2017 Hohe Mut Obergurgl (Foto: Lohmann Stefanie)



Oberhuber Elisabeth und Schreiner Thomas Peter aus Pielenhofen (D) Trauung am 07. März 2017 Standesamt Sölden



Braakhekke Miriam Willeke Marloes und van Nistelrooij Jeroen Emiel Alexander aus Amsterdam (NL) Trauung am 24. März 2017 Hohe Mut Obergurgl



Gerlach Romy und Fellhofer Martin aus Luftenberg an der Donau (A) Trauung am 21. April 2017 Hohe Mut Obergurgl (Foto: Lohmann Stefanie)



Richter Beate und Sobotta Daniel aus Niedenstein (D) Trauung am 27. April 2017 Hohe Mut Obergurgl



Falkner Stephanie Margarethe und Simon Manuel Karl Ernesto aus Sölden (A) Trauung am 27. Mai 2017 Standesamt Sölden (Foto: Fiegl Stefanie)



Santer Angelina und Falkner Renaldo aus Sölden (A) Trauung am 23. Juni 2017 Standesamt Sölden



Hotter Melanie und Anfang Christian Josef aus Weerberg (A) Trauung am 28. April 2017 Hohe Mut Obergurgl (Foto: Lohmann Stefanie)



Köfler Simone Maria und Auer Clemens aus Sölden (A) Trauung am 14. Juni 2017 Standesamt Sölden (Foto: Gstrein Viktoria)



Zürn Sarah und Haas Andres aus Dornstetten (D) Trauung am 30. Juni 2017 Hohe Mut Obergurgl

POLIZEI Sölden

Aktuelle Information der Polizeiinspektion Sölden zum Projekt „GEMEINSAM SICHER“

GEMEINSAM SICHER in Österreich - ist die aktuelle Initiative des Bundesministeriums für Inneres und dieses Projekt ist im Frühjahr 2017 im ganzen Bundesgebiet ganz aktuell angelaufen.

Dabei soll in den Gemeinden, durch eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Polizei, Gemeinde, Institutionen, Organisationen, Vereinen, Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern, die Sicherheit in einem hohen Maße gehoben und gefördert werden.

Das heißt „Sicherheit geht uns alle an“ und um den derzeit bereits vorhandenen hohen Sicherheitsstandart in unserem Land auch in Zukunft halten bzw. noch

erhöhen zu können, wurde diese Sicherheitsinitiative gestartet.

Wenn die Polizei erst gerufen wird, wenn das Ereignis bereits eingetreten ist, dann ist es meistens schon zu spät und die daraus entstanden Folgen können oft nicht mehr gut gemacht werden.

So wäre es von Bedeutung „Gemeinsam“ bereits vorher durch verantwortungsvolles Handeln für unsere „Sicherheit“ aktiv zu werden. Dies passiert dadurch, dass man „Hin- und nicht Wegschauen sollte“ und wenn jemanden etwas auffällt, das die Sicherheit gefährden könnte, dann sollte man frühzeitig reagieren und den Kontakt zur Polizei oder zur Gemeindeführung nicht scheuen. Jede Information kann wertvoll sein und der schlechteste Hinweis ist jener, der nicht oder zu spät erfolgt. Daher bitte gleich und lieber einmal zu oft als gar nicht anrufen! (PI-Sölden TelNr. 059133/7108 oder den Notruf 133) Aufbau und Organisation des Projektes

„Gemeinsam Sicher“

a) Sicherheitsbeauftragte der PI-Sölden sind für die Gemeinde Sölden Martin Harrer und für die Gemeinde Längenfeld Markus Baldauf

b) Bei den beiden Gemeinden sollte ein Sicherheitsgemeinderat eingerichtet sein. Diese Funktion wird vorwiegend durch den Bürgermeister selbst wahrgenommen.

c) Jede Mitbürgerin und jeder Mitbürger hat die Funktion eines sogenannten Sicherheitspartners.

Das Projekt sieht dann vor, dass sich diese Sicherheitspartner (Bevölkerung) bei festgestellten Sicherheitsproblemen entweder mit dem Sicherheitsbeauftragten der Polizei oder mit dem Sicherheitsgemeinderat in Verbindung setzen. Dann werden gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeitet, damit diese Sicherheitslücken beseitigt werden können.

Auf eine gute Zusammenarbeit im Sinne dieses Projektes

Eure Polizeiinspektion Sölden

67. Bataillonsfest und Schießstand



Ein prächtiges Bild bot sich beim Festakt zum 67. Bataillonsfest des Schützenbataillons Ötztal am 23. Juli in Sölden. Kommandant Arno Gstrein konnte mehr als 600 Schützen aus 15 Kompanien begrüßen. Natürlich jene aus den sieben Kompanien des Tales, aber auch eine starke Abordnung aus dem Passeiertal und Gastkompanien aus dem Pitztal, dem Kaunertal, Imst und dem bayrischen Wallgau. Die musikalischen Beiträge kamen von den Musikkapellen aus Sölden und St. Leonhard im Pitztal. Die viel beachtete Festrede hielt Bürgermeister Dr. Konrad Pfitscher aus St. Leonhard im Passeier, der besonders auf die jahrhundertelange „Ötztaler-Passeier-Scharnierfunktion“ des Timmelsjoches einging. Über dieses Joch wurde nicht nur reger Handel betrieben, sondern auch die Menschen fanden zueinander. So hat etwa Kollege Pfitscher Vorfahren in Sölden.



Die Schützenkompanie Sölden bei der Defilierung vor den Ehrgästen. Neben politischen Repräsentanten (Nationalrätin Liesi Pfurtscheler war zu Gast) den Ötztaler Bürgermeistern und hochrangigen Vertretern des Bundes der Tiroler Schützenkompanien war auch der Bataillonskurat Abt German Erd von Stams dabei, der eine sehr würdevolle Feldmesse zelebriert hat.



Auf die Ehrenscheibe zur Eröffnung des neuen Schießstandes hat auch unser Pfarrer Josef Singer einen veritablen Schuss abgegeben. Er hat zuvor die neue Anlage im Beisein von Vertretern des Landes Tirol, der Gemeinde, des Tiroler Schützenbundes und den hocherfreuten Schützen aus unserer Gemeinde gesegnet. Verständlich, dass die Mitglieder der Schützengilde Sölden – sie gibt es seit 1853 und es ist dies damit definitiv der älteste Verein in unserer Gemeinde – diesen Tag besonders genossen.



Der neue Schießstand in Sölden ist in seiner Art der jüngste und modernste in Österreich und in jeder Hinsicht fortschrittlich ausgestattet. Eine hochtechnisierte Meytonanlage unterstützt die Schützen soweit, dass sie auch den olympischen Disziplinen wie Druckluft und Feuerwaffen gerecht wird. Die Messung ist deutlich präziser als mit der herkömmlichen Papierscheibe und unabhängig von jeglicher Witterung. Wie auf dem Bild zu erkennen, gibt es 4 Großkaliber-Schießstände auf 100 Meter, 8 Kleinkaliber-Schießstände auf 50 Meter und 8 Luftgewehr- und Luftpistolschießstände auf 10 Meter.



Hochwasserkatastrophe 1987

Dieser Tage ist es 30 Jahre her, dass das Ötztal von einem verheerenden Hochwasser heimgesucht wurde. Die Nacht vom 24. auf den 25. August ist als Katastrophennacht in die Chronik des Ötztales eingegangen. Gewaltige Sachschäden und 13 Todesopfer waren die tragische Bilanz. Tagsüber war es an diesem 24. August in Sölden noch heiter und leicht bewölkt, am Alpenhauptkamm hat es freilich schon stundenlang – begleitet von kräftigem Südwind – geregnet. Die Wasserführung in der Gurgler-, der Venter- und der Windache ist innerhalb weniger Stunden rasant gestiegen.

Am Tag danach wurde sichtbar, was in der stockdunklen Nacht (wir waren nämlich ohne Strom) im Ortszentrum von Sölden passiert ist. Die Stützmauer der Bundesstraße wurde zwischen der Rettenbach- und der Doktorbrücke unterspült und ist eingebrochen. Die Ötztales Ache ist direkt auf den Eingang des Kaufhauses Köll zugeflossen (das Posthäusl war gerade im Umbau, wie man sieht), hat dort aber glücklicherweise nicht durchgerissen, sonst wäre die Ache wohl erst im Bereich der Schmiedhofbrücke wieder ins Bachbett zurückzubringen gewesen und die Objekte auf dieser Achseite wären samt und sonders unter Wasser gestanden.



Am Sägewerk der Familie Falkner hat die hochwasserführende Ache die Ufermauer beschädigt und überflutet. Sie ist dann, viel Schotter führend, durch den gesamten Siedlungsraum bis nach Rechenau durch die Häuser geflossen. Sämtliche Keller waren überflutet und im Parterre des Gemeindehauses ist der Schlamm beispielsweise bis zu 80 Zentimeter hoch gestanden. Das Bild zeigt Aufräumarbeiten beim ehemaligen Lebensmittelgeschäft Neururer.



Ganz schlimm war die Situation in Aschbach. Nicht nur Bundesstraßenabschnitte, sondern die Aschbachbrücke und das Wohnhaus sowie Teile des Wirtschaftsgebäudes der Familie Karlinger Gotthard wurden weggerissen.

Neben den Schäden von unzähligen privaten Betroffenen war viel Infrastruktur im gesamten Tal zerstört. So waren 6 Kilometer **Telefonleitung** (Handys konnte man damals noch nicht) vollständig unterbrochen und an Ortsleitungen entstanden erhebliche Schäden. 11,7 Kilometer Kabel mussten neu verlegt werden. Die Tiweg-Mitarbeiter waren rund 3.500 Stunden im Einsatz, um die **Stromversorgung** des Tales wiederherzustellen. Das Baubezirksamt hat mit 45 Raupen und Baggern, 20 LKW's und 50 Personen mit rund 5.000 Einsatzstunden die vielen **Straßenschäden** behoben und Pioniere des Bundeheeres haben eine Behelfsbrücke in Aschbach errichtet, sodass 10 Tage nach dem Ereignis das Ötztal wieder in seiner gesamten Länge befahrbar war. Natürlich waren in diese Arbeiten auch ganz viele heimische Firmen eingebunden.



Der Chronist berichtet

„VJM Belsen dankt seinem Bergführer für die erstklassige Führung auf den Similaun“

Anlass für meinen Bericht ist die Wanderausstellung „Hoch Hinaus! Wege und Hütten in den Alpen“ des Deutschen, Österreichischen und Südtiroler Alpenvereines, die in einer etwas kleineren, aber besonders auf unser Gebiet bezogen, von unseren Kuratoren Petra Palazzi und Nico Hofinger für den „erbe kulturraum sölden“ konzipiert wurde.

Die Eröffnung war von Einheimischen und Gästen sehr gut besucht und zeigt dadurch für großes Interesse.

Besonders die zahlreichen Führerbücher von Bergführern aus dem Ötz- und Pitztal, zwar nur in ihrer Gesamtheit sichtbar, ließen Fragen nach den Besitzern und den Inhalten aufkommen.

Eine kurze Erklärung zum Zweck der Führerbücher: Jeder Bergführer, der die entsprechenden Kurse zur Autorisierung als Bergführer gemacht hatte, erhielt von der Bezirkshauptmannschaft Imst das Führerabzeichen und das Führerbuch mit den persönlichen Daten des Bergführers, den gesetzlichen Bestimmungen, seine Qualifikation für bestimmte Tourenbereiche mit der Angabe seines Führerstandplatzes. Nachdem mir DI Hermann Riml eine Liste der Namen aus den Führerbüchern gemailt hatte, habe ich in meiner Chronik die Bilddokumente herausgesucht, die bereits



Scheiber Valentin, Grüner Ignaz - Vent



Obergurgl



Riml Ignaz, Kneis Alois, Arnold Gottlieb, Scheiber Alois



nach der Gründung des Katholischen Bergführervereines 1907 vom Photograph Georg Angerer aus Schwaz angefertigt wurden. Ich veröffentliche hier einige, um einen besseren Zugang zu diesen Männern der Anfangszeit des Bergführerwesens zu bekommen. Eispickel, Seil, Bergführerabzeichen und meist auch die Pfeife waren Attribute, die auf der Abbildung nicht fehlen durften. Meine Kollegin und Mitarbeiterin in der Chronik, Frau Hochschwarzer Brunhilde, hat nun aus den Taufbüchern die heutigen Nachfahren zusammengestellt.

Ihnen möchten wir über die Raiffeisenbank Sölden Gelegenheit geben, in die Bücher Einsicht zu nehmen und mit eigenen vorhandenen Bilddokumenten und Geschichten ihrer Familien die längst vergangene Zeit wieder aufleben zu lassen. Es werden eigene Einladungen erfolgen.

Die erste Gelegenheit dazu bietet sich am Mittwoch, 11. Oktober 2017 von 18.00-20.00 Uhr in einer Podiumsdiskussion im „erbe kulturraum sölden“ mit dem Thema: Von Hütte zu Hütte im Hinteren Ötztal – Zur zukünftigen Rolle der hochalpinen Hütten im Bergtourismus.

Eine weitere Gelegenheit bietet ein Gesprächsabend am Mittwoch, 25. Oktober 18.00-20.00 Uhr im „Gedächtnisspeicher Ötztal“ im Ötztaler Heimatmuseums in Längenfeld mit dem Thema: „In die Berge führen – unvergessliche Touren mit Ötztaler Bergführern.“ Diese sicher sehr interessante Veranstaltung wird vom neuen Obmann der Sektion Wildspitze HD

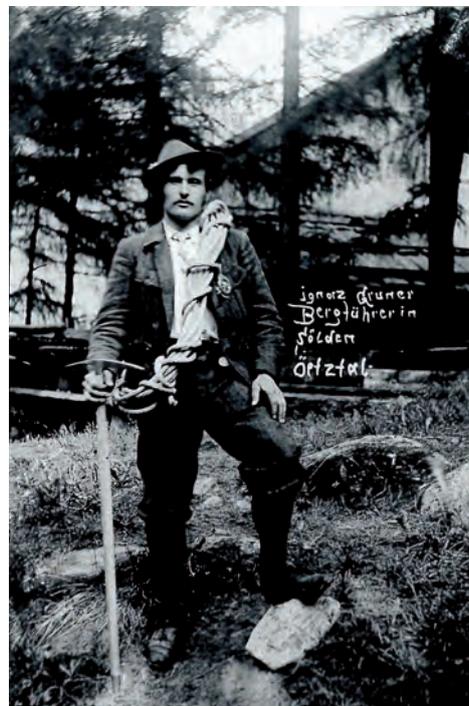
Gerald Ennemoser und Nico Hofinger als Historiker geleitet und von Eva-Maria Müller moderiert. Gerade der zweite Abend bietet sicher eine Möglichkeit, vielleicht erstmals den „Gedächtnisspeicher Ötztal“ im Ötztaler Heimatmuseum zu besuchen und vielleicht auch die Jahresausstellung „Adolf Trientl“ in Erinnerung an den ersten landwirtschaftlichen Wanderlehrer zu besichtigen.

Wie heißt so oft die Ausrede hinterher:

„Wenn i dos gewescht hat, war i ö keemen.“

Also, einfach kommen und die Angebote annehmen.

Die Auswahl der Bergführerbilder erhebt weder den Anspruch auf Vollständigkeit noch auf die Wichtigkeit der Person.



Gstrein Siegfried - Haselpuit

7. Oktober 2017

„Zivilschutz-Probealarm“ in ganz Österreich

Am Samstag, den 7. Oktober 2017, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12:00 und 12:45 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung.

Die Signale können derzeit über mehr als 8.200 Sirenen (davon in Tirol 963 Sirenen) abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Koordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Die Bedeutung der Signale:

Sirenenprobe:
15 Sekunden

Warnung:
3 Minuten gleich bleibender Dauerton. Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.ORF.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Alarm:

1 Minute auf- und abschwellender Heulton. Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.ORF.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Entwarnung:

1 Minute gleichbleibender Dauerton. Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio und Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.ORF.at) beachten.




Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 7. Oktober 2017, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 7. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 7. Oktober nur Probealarm!



Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Gemeinde Sölden – Gemeindestraße 1 – 6450 Sölden

Tel. 05254/2225-14 oder 17, Fax 05254/2225-18,

email: buchhaltung@soelden.tirol.gv.at oder kassa@soelden.tirol.gv.at

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die **elektronische Zustellung** von Schriftstücken der Gemeinde in Form eines E-Mails (genauer gesagt registered Mail) ist möglich. Dieses **kostenlose Service** hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt!

Das bisherige Bürgerportal wird durch die einfache Zustellung per E-Mail abgelöst. Alle registrierten Benutzer werden automatisch auf das neue System umgestellt.

Wir laden Euch ein, dieses Angebot zu nutzen. Briefe, Rechnungen, Verschreibungen kommen – wie z.B. von der Handyrechnung gewohnt – per Mail und können entweder ausgedruckt oder einfach gespeichert werden. In der ersten Phase werden primär Verschreibungen und Grundsteuerbescheide elektronisch zugestellt, sukzessiv wird jedoch unser Angebot auf andere Aussendungen erweitert.

Dafür ist das Einverständnis für diese Art der Zustellung notwendig.

- Entweder den unten angeführten Abschnitt zurücksenden
- ein Mail an kassa@soelden.tirol.gv.at oder buchhaltung@soelden.tirol.gv.at senden mit einem kurzen Hinweis, dass man die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünscht
- oder auf www.gemeinde.tirol.gv.at/e-Zustellung sich online melden

registered E-Mail

(RSa- und RSb-Zustellung nicht möglich)

- Ja, ich bin mit der elektronischen Übermittlung von Erledigungen (Abrechnungsbeilage, Bescheid, Brief, Rechnung, Verschreibung, ...) durch die Gemeinde einverstanden und helfe dadurch Kosten zu sparen und die Umwelt zu entlasten.

Name: _____ EDV-Nr.: _____

Adresse: _____

E-Mail Adresse: _____ @ _____

Unterschrift: _____

e-Zustellung via Registered Mail bedeutet:

- keine verpasste Sendung,
- kein umständliches Abholen beim Postamt oder Postpartner

Noch Fragen, Anregungen, Wünsche? Wir freuen uns auf jede Rückmeldung und auf eine zahlreiche Beteiligung!

Mit freundlichen Grüßen

Gemeinde Sölden

DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL



Das WC ist kein Mistkübel! Wer Müll über den Abfluss entsorgt, schädigt die Kanalisation und treibt den Aufwand für Reinigung und Reparatur in die Höhe. So entstehen jedes Jahr unnötige Kosten in Millionenhöhe. Kosten, die wir alle mit unseren Kanalbenutzungsgebühren mittragen müssen! Also: Das Abwassernetz, die Geldbörse und auch die Umwelt schonen – den Müll sachgerecht entsorgen!

SOZIALZENTRUM SÖLDEN TAGESCAFÉ & STELLPLÄTZE

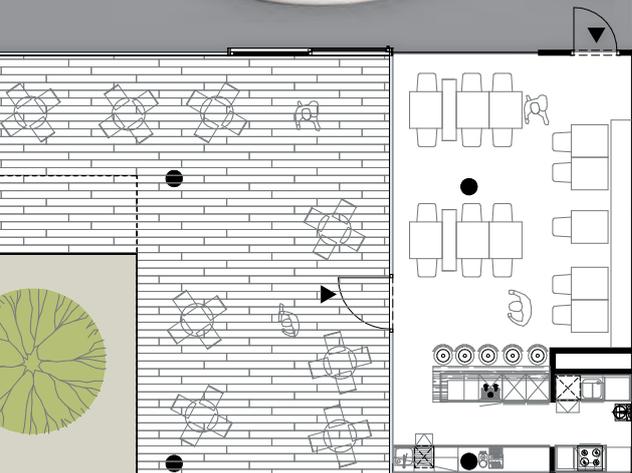


CAFÉ ZU VERPACHTEN

Die Gemeinde Sölden sucht einen Pächter für das Tagescafé im neuen Sozialzentrum Sölden:

- Möblierter Innenbereich, ca. 55 m²
- Sonnenterrasse mit Garten, ca. 60 m²
- Südseitige Lage, direkt am Spazierweg der Aubrücke
- Geplante Fertigstellung Herbst 2017

Interessenten mögen sich beim Gemeindeamt Sölden (Ing. Franz Josef Fiegl, 05254 2225-28, bauamt@soelden.tirol.gv.at) melden.



GARAGEN-STELLPLÄTZE ZU VERMIETEN

Die Gemeinde Sölden vermietet Stellplätze in der Tiefgarage des neuen Sozialzentrums – langfristige Vermietung mit Mietvorauszahlung und laufenden Mietkosten. Detaillierte Infos erhalten Sie direkt beim Gemeindeamt Sölden (Ing. Franz Josef Fiegl, 05254 2225-28, bauamt@soelden.tirol.gv.at).

